

1. Record Nr.	UNINA9910552749903321
Titolo	Organisation und Institution in der Sozialen Arbeit : Herausforderungen, Prozesse und Ambivalenzen / / Birgit Bütow, Melanie Holztrattner, Eberhard Raithelhuber
Pubbl/distr/stampa	Leverkusen, : Verlag Barbara Budrich, 2021
ISBN	3-8474-1635-9
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (224 pages)
Collana	Schriftenreihe der ÖFEB-Sektion Sozialpädagogik
Soggetti	social pedagogy Sozialpädagogik Organisation organization institutionalisation Institutionalisierung social problems soziale Probleme profession Profession welfare state Wohlfahrtsstaat professionalization responsibilisation empowerment inclusion digitalization
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Birgit Bütow, Melanie Holztrattner, Eberhard Raithelhuber: Zur Einleitung: (Des-)Organisation und (Ent-)Institutionalisierung in der Sozialen Arbeit Stephan Wolff: Die Ambivalenz von Institutionalisierung und Deinstitutionalisierung Teil I: Ambivalenzen und Paradoxien von

Professionalisierung und Kooperation Alice Neusiedler: Im Schatten der Freiwilligkeit – Herausforderungen und Strategien in der Zusammenarbeit von freiwilligen, ehrenamtlichen Verwaltungsrät_innen und beruflichen Sozialarbeiter_innen am Beispiel der Luxemburgischen Sozialämter Franziska Heinze, Frank König, Frank Greuel: Zwischen Empowerment und Responsibilisierung - Staatlich geförderte Institutionalisierungs- und Professionalisierungsprozesse von Selbstorganisationen marginalisierter Gruppen Falko Müller: Zwischen Subjektorientierung und Verdinglichung. Ambivalenzen der Institutionalisierung „neuer Fachlichkeit“ in wohlfahrtsstaatlichen Dienstleistungen Teil II: Grenzen und (Un-)Möglichkeiten der Bearbeitung von sozialen Problemen in Institutionen und Organisationen Sabine Klinger, Ines Findenig, Thomas Buchner: (Aus-)Bildungskontexte in der Betreuung von unbegleiteten Minderjährigen mit Fluchtgeschichte Arthur Limbach-Reich: Soziale Arbeit in der Inklusionsfalle. Terminologische Unbestimmtheit, ethischer Anspruch und neoliberale Wendung Natalia Waechter: Soziale Ungleichheit in der jugendlichen digitalen Mediennutzung und Medienkompetenz – Implikationen für Medienbildung in der Jugendarbeit Sabine Klinger, Andrea Mayr: Digitalisation in the Context of Social Work Teil III: Verunsicherungen in den sozialen Verhältnissen – Zwei internationale Ausblicke auf gegenwärtige Verschiebungen zwischen Privatem und Öffentlichem Joanne Luk: Housing Transition in Hong Kong: Co-residence and Family Support during Young Adulthood Liesa Herbst: From 'half the sky' to 'halfway'. 'Leftover Women' in China and the potential of commodity feminism

Sommario/riassunto

Die Bearbeitung von sozialen Problemen gehörte von jeher zu den Kernaufgaben der Sozialen Arbeit. Doch wo liegen ihre Grenzen und Möglichkeiten? In der Sozialen Arbeit wird die Entstehung und der Wandel sozialer Hilfen aus unterschiedlichen Perspektiven analysiert. Anhand empirischer Beispiele nimmt der Band hierzu das Spannungsfeld zwischen Organisation und Desorganisation sowie zwischen Institutionalisierungs- und Entinstitutionalisierungsprozessen in den Blick. Dealing with social problems has always been one of the core tasks of social work. But where are its limits and possibilities? In social work, the emergence and transformation of social assistance is analyzed from different perspectives. Using empirical examples, the volume examines the tension between organization and disorganization as well as processes of institutionalization and de-institutionalization.

In dem Sammelband kommen vielfältige Perspektiven mit teils sehr heterogenen Forschungssetting auf die Soziale Arbeit zu Sprache. Der Band bietet einen gelungenen Überblick über bestehende und aktuelle Forschungen im Bereich der Sozialen Arbeit. Besonders hervorzuheben ist auch, dass viele der Beiträge sich kritisch mit Institutionalisierungsprozessen auseinandersetzen. Dadurch eröffnet der Band viele Anregungen zum Nachdenken. Besonders der Blick über die deutschen Grenzen hinweg ist ein zusätzlicher Erkenntnisgewinn. socialnet.de, 22.07.2021
